

Gesplittetes Projekt für SUFAG und MyNeige

Gerlos wird zu 100% beschneibar

Gerlos, das Skigebiet des österreichischen Seilbahnpräsidenten Franz Hörl in der Zillertal Arena, erweitert seine Schneeanlage zur nächsten Saison abermals um 50 Rubis-Lanzen (MyNeige) und 18 Propellermaschinen auf Turm (SUFAG). Damit werden v. a. die Pisten bei der 8 EUB Falschbachbahn schneitechnisch versorgt, die als Verbindung zu Königsleiten eine wichtige Funktion im Skikarussell haben. Nach Realisierung dieser Ausbaustufe darf sich Gerlos dann 100% beschneibares Skigebiet nennen!



18 Propellermaschinen der Type SUFAG Compact Eco werden u. a. die Schneiflotte auf der Gerlos ergänzen, platziert auf Gunliftern.

Die Schilift-Zentrum Gerlos GmbH hat 1991 mit der Errichtung einer YORK Lanzen-Schneeanlage begonnen und sukzessive auf 230 Stück erweitert. Allerdings war der Schneebedarf an manchen exponierten Stellen am Isskogel so groß, dass auch 10 Propellerkanonen von SUFAG in die komplett hybrid ausgelegte Schneeanlage eingebunden wurden. Die Turmkanonen werden mit Zentralluft versorgt, da die Luftleitung von den Lanzen ohnehin vorhanden ist. Im heurigen Sommer wird nun mit dem Ingenieurbüro

Klenkhart als Planer der Komplettausbau auf 100% Beschneibarkeit umgesetzt, wobei weitere 50 Rubis-Lanzen sowie 18 Propellermaschinen der Type SUFAG Compact Eco auf Gunlifter (höhenverstellbarer Turm) platziert werden. Der Endausbau wurde also gesplittet auf die Firmen MyNeige (vormals Johnson Controls Neige), SUFAG und TechnoAlpin, welche den Zuschlag für die Errichtung der Pumpstation bekam. Außerdem wird ein weiterer Speicherteich mit 43 000 m³ Volumen angelegt (Fa. Stöckl), der die beiden vorhandenen mit 35 000 m³ bzw. 125 000 m³ ergänzt. An Feldleitungen kommen ca. 7 000 m dazu (Duktus Tiroler Rohsysteme).

Drei Pumpstufen im Gebiet

Die Pumpstation wird eine Leistung von 240 l/s mit insgesamt 5 KSB-Pumpen (2 Vordruck-, 1 Mitteldruck-, 2 Hochdruck-Pumpen) bringen und auch über eine Kühlturmanlage verfügen. Grundsätzlich gibt es im Skigebiet Gerlos drei Pumpstufen: ein Eigendruck-Bereich im unteren Pisten-Abschnitt (90 l/s), einen Mitteldruck- (80 l/s) und einen Hochdruck-Bereich (70 l/s). Der gesamte Anschlusswert beträgt über 2 Megawatt, was die Errichtung eines zusätzlichen Trafos am Berg erfordert.

Die Anschlussleistung war durchaus ein Thema bei diesem Projekt, zumal eine zusätzliche größere Stromversorgung nicht ganz unproblematisch zu erhalten ist. Deshalb wurde u. a. die etwas kleinere Type SUFAG Compact Eco gewählt, so dass eine Vollbestückung gewährleistet werden kann. Die Eco hat mit 15 kW Anschluss samt Heizung (sonst 11 kW) einen geringeren Energieverbrauch und kommt trotzdem auf einen maximalen Durchsatz von 7 l/s. Außerdem werden diese Maschinen wie o. a. auf Turm arbeiten und somit bei der Leistung nochmals effizienter.

„Die Platzierung erfolgt vor allem auf der schwarzen Piste Nr. 42 bei der 8 EUB Falschbach, die bislang nicht maschinell beschneibar war. Da dieses Gelände mit Windenmaschinen präpariert werden muss, hat man sich u. a. aus Gründen des einfacheren Handlings für Propellermaschinen statt mittig platzierter Lanzen entschieden. Wir haben uns über die beste Variante viele Gedanken gemacht und zwei Jahre daran geplant“, erklärt Betriebsleiter Andreas Fuchs.

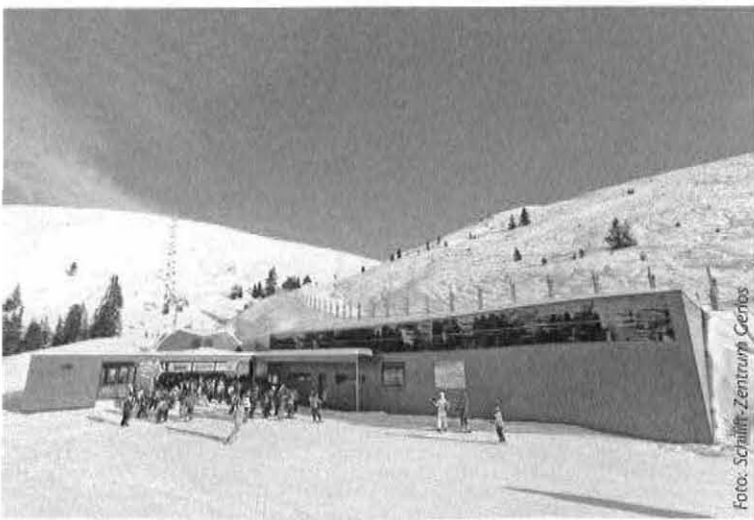


Foto: Schilift-Zentrum Gerlos

Die 8 EUB Falschbach mit der schwarzen Piste Nr. 42 im Hintergrund links wird mit SUFAG auf Türmen ausgerüstet.



Foto: Schilift-Zentrum Gerlos

Die Bergstation der 8EUB Iskogelbahn mit Arena Center.

Ohne Maschinenschnee geht nichts

Die Frage, was Gerlos letztlich veranlasst hatte, mit einer 4 Mio. Euro Investition eine hundertprozentige Beschneibarkeit anzustreben, beantwortet Fuchs wie folgt: „Jedes Skigebiet hat vermutlich das Ziel, komplett beschneibar zu sein. Früher hatten wir nur die tiefsten Hänge beschneit, jetzt schneien wir bis auf 2300 m Höhe hinauf. Hätte man vor 25 Jahren gesagt, das schneesichere Gerlos braucht eine Beschnei-

ungsanlage, wäre das damals als Witz aufgefasst worden! Die vergangene Saison war zwar der zweitbeste Winter vom Niederschlag her gesehen – jedoch ohne Maschinenschnee wären die tiefer gelegenen Talabfahrten und die sonseitigen Hänge nicht zu bewältigen gewesen. Bis Nikolaus konnte man mit dem Auto noch auf 2000 m Höhe fahren!

Der zweite Grund für diesen Ausbauschnitt lag in der strategischen Bedeutung der Gondelbahn Falschbach. Sie befindet sich an der Grenze zu Königsleiten im Land Salzburg und ist eine wichtige Verbindungsanlage für die Skischaukel Gerlos-Königsleiten. Daher wäre es für die ganze Zillertal Arena problematisch, wenn diese Bahn aufgrund von Schneemangel stehen müsste.“

Drei Teiche plus Bachwasser verfügbar

Die Grundbeschneigung ist von Klenkhart & Partner übrigens auf 70 Stunden bei -6°C FKT und 30 cm Auflage konzipiert worden, zumindest der neuere Teil der Schneeanlage, die künftig insgesamt 85 ha Fläche abdecken wird. An Konsenswassermenge stehen pro Saison 300 0000 l zur Verfügung, wobei zusätzlich zu den Teichen auch noch insgesamt 80 Sekundenliter Bachwasser über zwei Stationen entnommen werden darf. Mit beiden Stationen kann man sowohl Teiche befüllen als auch gleichzeitig schneien. Die gesamte Schneeanlage ist miteinander verbunden und vom Leitsystem Liberty von MYNEIGE vollautomatisch gesteuert. Das SUFAG-Leitsystem wird via Modbus-Schnittstelle an Liberty übergeben.

Die Entscheidung für SUFAG-Propellermaschinen begründet Fuchs mit den guten Erfahrungen bei den vorhandenen Maschinen sowie mit Testergebnissen, aus denen nur zwei aus allen am Markt befindlichen Schneerzeugern in die engere Wahl gezogen worden waren. SUFAG hat sich schließlich durchgesetzt, weil die Praktiker u. a. gegen einen Produktwechsel waren und den problemlosen Service schätzten. „Wir haben letztlich die kostenintensivere Variante gewählt, als alles von einem Anbieter zu nehmen!“ (da MyNeige und TechnoAlpin nun zusammengehören. Anm. d. Red.), bekennt Fuchs. Eine bemerkenswerte Entscheidung. **mak**



SCHNEESICHER!

Mit einer Versorgungsleitung aus duktilem Gusseisen und der längskraftschlüssigen VRS®-T-Verbindung bis 100 bar.

DUKTUS

Besuchen Sie uns im Internet unter www.duktus.com